

<b>Zeitschrift:</b>	Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres
<b>Herausgeber:</b>	Eidgenössischer Orchesterverband
<b>Band:</b>	11 (1985)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Der Bund Deutscher Liebhaberorchester (BDLO)
<b>Autor:</b>	Conradi, Joachim
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-955480">https://doi.org/10.5169/seals-955480</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nicht ganz alle halten sich an das Reglement. Die korrekte Abwicklung der Ausleihe erleichtert aber sehr die Zusammenarbeit und dient der Erhaltung unseres Vermögens. Der Bericht wird mit Applaus verdankt und genehmigt.

#### 7. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1984 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)

Der Bericht wird bestens verdankt und genehmigt.

#### 8. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1984 und Bericht der Rechnungsrevisoren («Sinfonia» 1985, Nr. 1)

Die unermüdliche und gewissenhafte Führung der Rechnung durch Zentralkassier Benjamin Brügger findet einhelliges Lob. Die Rechnungsrevisoren beantragen Abnahme und Décharge-Erteilung. Die Verbandsrechnung wird einstimmig angenommen.

#### 9. Voranschlag für das Jahr 1985 und Jahresbeitrag 1985 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)

ZK Brügger erwähnt den kleinen Rückschlag von 1984: die Rechnung konnte nur dank den Rückstellungen, die aufgebracht wurden, einigermassen ausgeglichen werden. Der Zentralvorstand beantragt deshalb eine Erhöhung von Fr. -50 pro Sektionsmitglied/Jahr. Der Beitrag beträgt neu Fr. 4. - + SUISA-Ablösung pro Sektionsmitglied (nur Aktive). Dem Antrag wird zugestimmt. Voranschlag und Jahresbeitrag werden genehmigt.

#### 10. Wahlen

##### 10.1

Wahl des Zentralvorstandes: der amtierende Zentralvorstand wird in globo wiedergewählt.

##### 10.2

Der in der «Sinfonia» 1985, Nr. 1, beantragten Statutenanpassung wird zugestimmt. Es heisst neu: *Der Zentralvorstand setzt sich aus 5-9 Mitgliedern zusammen.*

##### 10.3

Der Ergänzungswahl in den Zentralvorstand steht somit nichts im Weg. Gesucht wurde besonders ein Vertreter (oder eine Vertreterin) aus der französischen Schweiz. Vorgeschlagen wird die Wahl von Madame Danièle Thalmann, Mitglied des «Ensemble instrumental Neuchâtelois». Nach kurzer Vorstellung erfolgt die einstimmige Wahl mit Applaus.

##### 10.4

Wahl der Rechnungsrevisions-Sektionen. Zofingen, als bisherige zweite Sektion, rückt auf Platz eins, die OG Luzern wird zweite Sektion. Als neue Ersatzsektion wird das «Ensemble instrumental Neuchâtelois» vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

#### 11. Anträge des Zentralvorstandes

(«Sinfonia» 1985, Nr. 1, Seite 4)

Dem publizierten Arbeitsprogramm wird zugestimmt. Frau Huber, OV Entlebuch, stellt fest, dass die Streicher zu kurz kämen und die Stimmführerkurse zu anspruchsvoll seien, weshalb sie es nicht gewagt habe, sich dafür anzumelden. Die Musikkommission wird sich damit befassen.

Mehr Geld von der «Pro Helvetia» ist für unseren Verband nicht zu erwarten. Der EOV versuchte, mit einer Aktion von verschiedenen Firmen Geld für seine Kursprojekte zu erhalten, hat aber wenig erreicht. Der Zentralvorstand wird deshalb eine neue Aktion starten, indem viele Firmen um einen Beitrag von Fr. 100.- gebeten werden. Sie werden alle in der «Sinfonia» publiziert werden. Herr Aebi schlägt vor, dass sich Orchestermitglieder hier mit persönlicher Unterschrift und Werbung in ihrem Umkreis beteiligen sollen.

Dem Tätigkeitsprogramm 1985 wird zugestimmt.

#### 12. Beitritt zur «Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern»

Musikkommissionspräsident René Pignolo legt die Gedanken dar, die uns bewogen haben,

von der Schweiz aus etwas für die Kultur zu starten. Das Europäische Jahr der Musik war eine ausgezeichnete Gelegenheit dazu. An den Delegiertenversammlungen 1983 und 1984 wurde dem Zentralvorstand und der Musikkommission jeweils der Auftrag erteilt, den Kontakt mit den europäischen Verbänden aufzunehmen, ein Konzept auszuarbeiten und die Gründungsversammlung vorzubereiten. Die Versammlung stimmt dem Beitritt des Eidgenössischen Orchesterverbandes einstimmig zu.

#### 13. Anträge der Sektionen

Es liegen keine vor.

#### 14. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung 1986

Erfreulicherweise hat sich das Orchester der Musikfreunde St. Gallen, bestehend seit 74 Jahren, aber erst ein Jahr Mitglied des EOV, bereit erklärt, die Delegiertenversammlung 1986 durchzuführen. Mit Applaus wird dieses Angebot verdankt.

#### 15. Verschiedenes

##### 15.1

ZP Nyffenegger orientiert die Versammlung darüber, weshalb das Orchestertreffen in Boswil nicht zustande kam. Die Musikkommission stellte fest, dass die von der Stiftung in Auftrag gegebenen Pflichtstücke für Liebhaberorchester nicht spielbar gewesen wären! Wir sahen uns vor das fertige Produkt gestellt – und konnten nur noch absagen...

##### 15.2

Ähnlich ist es dem EOV ergangen bei dem Geschenk, das der Migros-Genossenschaftsbund unserem Verband machen will: von den drei Auftragswerken ist nur eines für Liebhabermusiker spielbar...

##### 15.3

Am 26. Oktober 1985 findet im Casino Bern die im Arbeitsprogramm publizierte gemeinsame Informationsveranstaltung statt.

##### 15.4

Im Radio DRS 2 finden regelmässig Sendungen von Liebhaberorchestern statt. Man erkundige sich direkt beim zuständigen Studio.

##### 15.5

René Pignolo gibt die Zusammensetzung der Teilnehmer an den musikalischen Werkstätten von heute nachmittag und morgen vormittag bekannt: Sinfonie-Formation 57, davon die Hälften Damen, und dabei auch unsere Gäste aus den Ländern, die heute nachmittag bei der Gründung der Europäischen Vereinigung dabei sein werden. Die Streicher-Formation zählt 28 Mitwirkende: 12 Damen und 16 Herren, auf die Register sehr gut verteilt.

#### 16. Veteranenehrung

Nach eindrücklicher Ansprache durch Vizepräsident Hermann Unternährer werden fünf Damen und Herren zu Ehrenveteranen und neun zu Veteranen ernannt; alle erhalten das Abzeichen und eine Ansteckblume.

*Ehrenveteranen (50 und teilweise mehr Jahre):*

Hächler Paul, Musikverein Lenzburg  
Siegmund August, Orchesterverein Wil/SG  
Widmer Alfred, Orchesterverein Wil/SG  
Kneubühler Gertrud, OV Zofingen  
Gugelmann Alfred, OV Zofingen

*Veteranen (35 und mehr Jahre, teilweise Art. 2 Veteranen-Reglement):*

Flutsch Elsy, Orch. du Foyer Moutier  
Petitpierre Maurice, Orch. du Foyer Moutier  
Roquier Gérard, Orch. du Foyer Moutier  
Von Arx-Kissling Hanni, OV Niederamt/  
Niedergösgen

Manser Ines, Orchesterverein Rheinfelden  
Didierjean Karl, Orchester Stäfa-Uerikon  
Laetsch Jakob, Orchester Stäfa-Uerikon  
Bürgin Isabella, Kammerorchester Zürich-

Affoltern

Brunner Hans, Orchesterverein Zofingen  
Den Veteranen wurde an dieser Delegiertenversammlung kein Ständchen dargebracht; sie

konnten sich am Nachmittag in den Proben gleich selbst musikalisch betätigen.

Nach der Mittagspause folgte die Gründungsversammlung der «Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern» unter grosser Beteiligung von Delegierten des EOV.

Gleich anschliessend fanden die Proben in den musikalischen Werkstätten statt, wo praktisch alle Delegierten sich zu je einem kompletten Orchester zusammenfanden. Diese erstmalige Art der Aktivierung hat grossen Anklang gefunden. Der Präsident der Musikkommission hat eine Riesen-Organisationsarbeit dafür geleistet; die Freude und der Spass sollten ihm aber Genugtuung gebracht haben.

Wallisellen, 21. Juni 1985

für das Protokoll:

*Isabella Bürgin*

Beisitzerin ZV EOV

#### Der Bund Deutscher Liebhaberorchester (BDLO)

Der Bund Deutscher Liebhaberorchester ist der Dachverband der nichtprofessionellen Symphonie- und Kammerorchester in der Bundesrepublik Deutschland. Er wurde 1952 in seiner jetzigen Form gegründet, nachdem von 1924 bis 1933 bereits der «Reichsbund Deutscher Orchestervereine» mit gleicher Zielsetzung bestanden hatte.

Bis 1980 lag die Zahl der Mitgliedsorchester meist zwischen 80 und 100. Dann setzte ein stürmischer Mitgliederzuwachs ein, der 1985 zu einem Orchesterbestand von über 200 geführt hat und noch weiter anhält. Der Zuwachs ist auf eine ganze Anzahl von Orchesterneugründungen zurückzuführen, ebenso aber auf den Beitritt schon länger bestehender Orchester. Wesentlich dazu beigetragen haben auch die in Bayern (1979) und Baden-Württemberg (1983) gegründeten Landesverbände der Liebhaberorchester, denen es gelang, die Kulturbürohördern von der Notwendigkeit einer stärkeren Förderung des Liebhabermusizierens zu überzeugen.

#### Einrichtungen des BDLO

Wie der EOV verfügt der BDLO über eine umfangreiche Zentralbibliothek mit Orchestermaterialien, die ebenfalls von idealistisch gesinnten Musikfreunden ehrenamtlich verwaltet wird und die gewünschte Orchesternoten gegen ausserordentlich geringe Gebühren den Mitgliedsorchestern zur Verfügung stellt. Der Wert einer solchen Notenbücherei kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, da immer weniger Orchestermaterialien käuflch erhältlich sind und eine rigorose Urhebergesetzgebung mit u. a. totalem Kopierverbot für Noten die Situation der Liebhaberorchester in Deutschland gerade in jüngster Zeit recht schwierig gestaltet hat. Deshalb ist vor einigen Jahren auch der Aufbau einer zweiten Zentralbibliothek in Angriff genommen worden, die sich vorerst auf sogenannte Salonorchester-Materiale spezialisiert hat.

Um weitere Hilfen zur Notenbeschaffung zu geben, wurden die Bestände der zentralen Bibliotheken mit einigen grösseren Notenarchiven von Mitgliedsorchestern in einem Gesamt-katalog zusammengefasst. Dieser «Nürnberger Katalog» soll in den nächsten Jahren erheblich erweitert und vervollständigt werden; bereits heute enthält er Nachweise für über 4000 verschieden Materiale.

Mit der GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte) hat der BDLO einen Gesamtvertrag mit niedrigeren Vergütungssätzen für seine Mitgliedsorchester abgeschlossen. Auch werden teilweise den Orchestern die GEMA-Gebühren aus Kulturförderungsmitteln erstattet.

Ein weiterer Rahmenvertrag besteht für eine Musikinstrumenten-Versicherung. Die einzel-

nen Mitglieder können ihre Instrumente über das Orchester zu sehr günstigen Bedingungen versichern. Dabei wird auch der gesamte Privatbereich einschliesslich kürzerer Auslandsreisen, unabhängig von der Orchesterarbeit, einbezogen.

Der BDLO gibt eine eigene Zeitschrift heraus. Sie heisst «Das Liebhaberorchester» und erscheint zweimal jährlich.

#### **Fortbildungsveranstaltungen des BDLO**

Der BDLO und seine Landesverbände führen zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen für Orchester- und Kammermusik durch. In meist dreitägigen Seminaren werden die zu einem ad hoc-Orchester zusammengestellten Teilnehmer unter fachkundiger Leitung mit Orchesterwerken vertraut gemacht, die für ein einzelnes Orchester nicht oder nur selten erreichbar sind. Das Spektrum reicht über «grosses» Symphonien von Brahms, Dvorak, Schumann, Tschaikowski, «leichtere» Werke, z. B. von Mozart oder Schubert, bis hin zu beschwingten Melodien des Walzerkönigs Johann Strauss oder neuerer Operettenkomponisten. Die Seminare sind meist mit Aufführungen der erarbeiteten Werke gekoppelt; ihr Sinn liegt aber in der Bewältigung der musikalischen Aufgabe – oder Herausforderung – durch den einzelnen Musiker. Die Seminare tragen auch zu guten Kontakten der Liebhabermusiker über ganz Deutschland hinweg bei.

Die Kosten für die in musikalischen Bildungsstätten stattfindenden Seminare sind für jeden erschwinglich. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung liegen bei höchstens DM 40.– pro Tag; die Seminargebühren betragen meist erheblich weniger als DM 100.–.

Auf der Ebene der Landesverbände finden auch Orchestertreffen statt, zu denen geschlossene Orchester anreisen. Zum Beispiel gibt es Treffen von Jugendorchestern; ein im Oktober bevorstehendes Orchestertreffen in München ist der Neuen Musik gewidmet. Weitere Treffen dienen der Vorbereitung eines bundesweiten Orchester-Wettbewerbes, der vom 7.–11. Mai 1986 in Würzburg stattfinden wird.

#### **Beziehungen zu anderen Verbänden**

Der BDLO ist Mitglied der Bundesvereinigung Deutscher Laienmusikverbände und des Deutschen Musikrates sowie der Musikräte in den einzelnen Bundesländern. Besonders eng und kooperativ arbeitet er mit der Musikalischen Jugend Deutschlands und ihrer «Arbeitsgemeinschaft Jugendorchester» zusammen. Im Ausland werden seit vielen Jahren besonders intensive Kontakte zu Liebhaberorchestern in der Tschechoslowakei und zu den Niederlanden unterhalten. Musikfreunde aus Holland nehmen regelmässig an den Orchesterseminaren des BDLO teil; umgekehrt fahren auch Deutsche zu den musikalischen Studienwochenenden der niederländischen FASO.

Nachdem der Vorstand des BDLO vom 14.–16. Juni 1985 in Grindelwald die Gastfreundschaft des EOV geniessen durfte und auch von dem überaus regen Musikleben in der Schweiz einen bleibenden Eindruck gewonnen hat, möchte er dies, wie auch die Gründung des «Europäischen Verbandes der Liebhaberorchester», zum Anlass nehmen, dem EOV eine enge Zusammenarbeit und die Nutzung seiner Einrichtungen anzubieten. Hiermit verbindet sich der Dank für die hervorragende Organisation der Grindelwalder Tagung, einschliesslich der umsichtigen Vorbereitung.

An den nachstehend aufgeführten Fortbildungsveranstaltungen können auch Musikfreunde aus der Schweiz zu gleichen Bedingungen wie Deutsche teilnehmen. Wir freuen uns, wenn sich hierdurch bald eine weitere Vertiefung der Beziehungen zum Nutzen der Musikfreunde in beiden Ländern ergeben würde!

**Dr. Joachim Conradi**  
Vorsitzender des BDLO, Nürnberg

#### **Termine von BDLO-Seminaren bis Mitte 1986:**

**31. Oktober bis 3. November 1985**

Orchester-Seminar in Volkersberg/Bad Brückenau, Nordbayern, mit Werken von Schubert (Symphonie Nr. 8 «Unvollendete»), Glinka u.a.

**9.–17. November 1985**

Musizierwoche für Ältere in Marktobendorf, Südbayern, mit Chorgesang, Streichorchester und Blockflötenchor. Geeignet auch für Ehepaare mit unterschiedlicher musikalischer Ausrichtung.

**7.–11. Februar 1986**

«Orchester-Salon zum Fasching» in Marktobendorf, Südbayern, mit beschwingten Melodien (Tänze, Potpourries) von Dvorak, Grieg, Brahms, Gounod, Johann Strauss, Fred Raymond.

**7.–11. Februar 1986**

Streichquartett-Seminar mit Technik-Schulung in Hammelburg, Nordbayern (steht noch nicht genau fest).

**16.–20. Mai 1986**

Orchester-Seminar in Weikersheim, Nord-Württemberg, mit Bruckner, 4. Symphonie.

**13.–17. Juni 1986**

Orchester-Seminar in Weikersheim, Nord-Württemberg, mit Symphonie NN und einem zeitgenössischen Werk.

Ausschreibungen und Anmeldeformulare zu den einzelnen Veranstaltungen sind erhältlich beim Zentralvorstand des EOV oder direkt bei der Geschäftsstelle des BDLO, Schlegelstrasse 14, D-8500 Nürnberg 20 (Tel. D-0911/591309).

## **Konzertkalender** **Calendrier de concerts**

### **Berner Konzertorchester**

Sonntag, 1. Dezember (16.30 Uhr), Kirche Jegenstorf/BE und Donnerstag, 5. Dezember (21 Uhr), Heiliggeistkirche Bern: Werke von Beethoven, Haydn und Mozart.

Solist: Yves Savary, Violoncello.  
Leitung: Jürg Nyffenegger.

### **Orchesterverein Horgen-Thalwil**

Samstag, 16. November (20 Uhr), ref. Kirchgemeindehaus Thalwil: Werke von G. F. Händel, A. Vivaldi, G. Ph. Telemann und B. Britten.

Solisten: Jacqueline Zbinden, Flöte; Martin Stadler, Blockflöte; Gunnar Mattes, Oboe d'amore.  
Leitung: Willy Honegger.

### **Orchestre de Chambre da Chiesa, Lausanne**

Direction: Pierre Joost.

Dimanche, 17 novembre (17 h), Chapelle de Tochenac près Morges: Œuvres de J. Daetwyler, M. Corrette, A. Dvorak et W. A. Mozart.

Solist: Pierre Goy, vielle à roue.  
Dimanche, 1er décembre (17 h), Temple de la Croix d'Ouchy, Lausanne: Œuvres de J. Daetwyler, F. Poulenc, A. Dvorak et G. Holst.

Solist: Martine Reymond, orgue.

### **Orchestre Symphonique Lausannois**

Direction: Hervé Klopfenstein.

Samedi, 9 novembre (20.15 h), Théâtre de Vevey, 1re partie avec l'Union chorale de Vevey: Œuvres de J. Brahms. 2e partie avec l'Orchestre Symphonique Lausannois: Symphonie no 3, «Héroïque», de L. van Beethoven.

Mardi, 12 novembre (20.30 h), Salle Paderevski, Casino de Montbenon: Œuvres de R. Vauclair (création), R. Schumann et L. van Beethoven.

### **Orchesterverein und Jugendorchester Wil**

Samstag, 16. November (20.15 Uhr), Tonhalle Wil: Werke von W. A. Mozart, F. Schubert, J. M. Haydn, A. M. Grétry und F. Strauss.

Solist: Jakob Hefti, Horn.  
Leitung: Martin Baur.

SCHWEIZ · LANDESBIBLIOTHEK  
HALLWYLSTRASSE 15  
3005 ZÜRICH

## **Organe des EOV** **Organes de la SFO**

### **Zentralpräsident – Président central**

Jürg Nyffenegger, Postfach 3052, 8031 Zürich, Tel. privat: 064/463672, Geschäft: 01/2772072.

### **Vizepräsident – Vice-président**

Hermann Unternährer, Biregghofstrasse 7, 6005 Luzern, Telefon privat: 041/410274, Geschäft: 042/218621.

### **Zentralsekretärin – Secrétaire centrale**

Fräulein Anita Prato, Wattenwylweg 30, 3006 Bern, Telefon privat: 031/441859, Geschäft: 031/221311.

### **Zentralkassier – Trésorier central**

Benjamin Brügger, Bennenbodenrain 20, 3032 Hinterkappelen, Telefon privat: 031/362487, Geschäft: 031/327554.

### **Zentralbibliothekarin – Bibliothécaire centrale**

Käthi Wagner-Engel, Domizil der Zentralbibliothek: Geyerzstrasse 80, Bern. Adressierung der Sendungen: Postfach 47, 3000 Bern 22. Tel. Bibliothek: 031/400240, Bibliothekarin privat: 031/835175 (nur in dringenden Fällen).

### **Beisitzer – Assesseurs**

Fräulein Isabella Bürgin, Neugutstrasse 37, 8304 Wallisellen, Tel. privat: 01/8303306. Charles Décombat, 6, avenue Benjamin Dumur, 1008 Prilly, tél. 021/249508 dès 19 h. Danièle Thalmann, 35, Rue de l'Ecole, 2000 Neuchâtel, tél. 038/243851.

### **Musikkommission – Commission de musique**

#### **Präsident – Président**

René Pignolo, Mätteli 103, 3323 Bäriswil BE, Tel. privat: 031/851426, Geschäft: 031/623804.

#### **Mitglieder – Membres**

Käthi Wagner-Engel, Zentralbibliothekarin (s. die Angaben dort)

Ueli Ganz, Bergstrasse 11, 8157 Dielsdorf, Tel. privat: 01/8531969, Geschäft: 01/8127144. Markus Zemp, Dorfstrasse, 6170 Schüpfheim, Tel. privat: 041/762455, Geschäft: 031/469111.

**Vertreter des EOV in der Schiedskommission der SUISA – Représentant de la SFO au sein de la commission arbitrale de la SUISA**

Fritz Kneusslin, Amselstrasse 43, 4059 Basel.

#### **Ersatzmann – Suppléant**

Alfons Bösch, 6440 Ingenbohl.

#### **Redaktion der «Sinfonia» –**

#### **Rédaction de la «Sinfonia»**

Eidg. Orchesterverband  
Postfach 3052, 8031 Zürich, Tel. 01/2772072.